

Vertretung der in den Verein verpflichteten. Jeder Jahrgang n. das Nähere besagen u. im durch den Verein vertretenen durch den Verein gestellten vertreten Gewesenen giebt der Staate wie den betreffenden sodann unter die Mittheilung nstr. 3. an den Hochzeiten

ein besteht seit 1858. Sein g neuer. Er hat bisher mit ale Kunstwerke, theils selbst- bervielfältigung verbreitet. seine bisherigen Leistungen. rn bereit, bei Anschaffungen i Geistlichen und Kirchenver- at behülflich zu sein. Den Martin Gensler, Carl René, Pastor Thyggeen in Altona

Gemeinde:

mit dem Entstehen der Ge- schlichen Beitrag von 3 K u. eht) bei jeder Leiche eines Turnus, persönlich kostenfrei eden verwendet. Der Verein eehrte, Begüterte und Un- ter Vorsitz eines Gemeinbe- i Sieben Cabann leiten die Len, M. Joseph, M. Bleich- trüterschaft u. gewissermaßen

ie Zahl der contribuirenden activ. Diese beschaffen das schied unentgeltlich, besuchen e-Casse. Der Ueberfluß der theilt. Vorsteherinnen sind:

r Absicht, das Vorurtheil, das apfen und die damals zu be- ese Gefahr nicht mehr vor- ieder u. deren Hausgenossen ach ertheiltem Gutachten des ie Kosten zum Theil von Dren. J. E. Vietermann jun., Moritz J. Müller, Deconom. Sterbefälle sind bei dem

ndet 1859 zur Wahrung ge- ; Erzhmann: Dr. Rud. Dr. H. W. Behncke; Erzh- f 26, 28.

. Dieser Verein wurde am ist der Geschäftsgenossen zu ung u. Erweiterung in den ie am Mittwoch Abend statt. haffstube ein Verzeichniß von at daselbst ein Exemplar der Vermittelung eingerichtet, zu schen Arbeitgeber sowohl als n von den Mitgliedern be-

ige Beiträge einen Fond an- it der Miethe-Termine Hülfe vultetes Unglück in die Lage trag zu derselben. Der Regel egen die Verpflichtung, den- inden der Vorstand des Ver- i. Der Vorstand achtet mit rschuldetes Unglück mit ihren n. (Ausgeschlossen sind alte en unterstützt werden.) Die iethe-Termin bewilligt. Wer

schon einmal unterstützt wurde, und seiner erwähnten Verpflichtung nicht nachgekommen, erhält keine weitere Hülfe; doch kann unter Umständen von dieser Regel abgewichen werden. Die Einreichung von Unterstützungsgesuchen muß ca. 14 Tage vor den halbjährlichen Miethe-Terminen, 1. Mai u. 1. November, im ehemaligen Stadt-Posthause auf dem Neuenwall, worüber Näheres bekannt gemacht wird, erfolgen. Die Hülfsgegelder werden nicht den betreffenden Mietheh, sondern den Miethe-herren ausgehändigt. Vorstand: die Hren. S. Hollander, alte Gröningerstr. 12, John E. Herz, holl. Broef 29, E. H. Kautenberg, Brauerstr. 34, H. Donnenberg Dr., hohe Bleichen 16, E. R. Henriques, Kellersstr. 6, H. Robinson, Schauenburgerstr. 35, Procurator Blum, Caffamacherreihe 10, Ludwig Lippert, Admiralitätsstr. 76, F. E. Hanburg, Admiralitätsstr. 68, J. R. Hamfeldt, Catharinenkirchhof 1.

Verein, Der israelitische Miethe-, von 1828, besteht aus Contribuenten, die wöchentlich einen Schilling zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich vor den Miethe-Terminen in Portionen von 33 K, außerdem dreijährige u. lebenslängliche Freiwohnungen durch das Loos vertheilt. Verwalter: die Hren. R. E. Ruben, Präses, W. M. Heibut, J. M. Heibut, Jac. Cohn, R. J. Spanier u. J. Isaacsohn.

Verein, Evangelischer Missions-, in Hamburg u. Umgegend (gegründet 1822) ist ein Glied der Norddeutschen Missions-Gesellschaft, welche ihren Sitz in Bremen hat. Ihr Arbeitsfeld ist in Neuseeland u. auf der Clavenküste in West-Afrika. Mitglied des Vereins wird man durch einen regelmäßigen Beitrag. Ein Missionsfestzirkel macht auf Kosten des Vereins die Mitglieder mit allem Nützlichen auf dem Missionsgebiete bekannt. Jeden ersten Montag im Monat werden Abends Missionsstunden gehalten, die in den öffentlichen Blättern angezeigt werden. Alle, auch die geringsten Gaben, werden angenommen von den Comitémitgliedern: Hrn Pastor H. Röpe, Jacobikirchhof 18, Präses, Pastor Ritter, erster Schriftführer, Pastorenstr. 4, Pastor Lüders, St. Georgs-Kirchhof 21, zweiter Schriftführer, Augener, gr. Reichenstr. 41, Cassirer, Dr. Klose, St. Georg, Neuestr. 18, Pastor Barrelet, hohe Bleichen 40, W. Berens, Pulvertisch 52, Fr. Köpfer, Neuburg 3, E. E. H. Bollmer, Schmiedestr. 18, Alfred Bencke, Hohenfelder, Graumannsweg 23, Candidat Ed. Schamer, neust. Fuhlenwiete 70.

Verein, Evangelisch Lutherischer Missions-, in Hamburg, ist 1837 gestiftet als ein Hilfsverein der evang. luth. Missions-Gesellschaft zu Leipzig, in deren General-Versammlungen er Sitz u. Stimme hat. Diese Gesellschaft ist unter allen bestehenden Missionsgesellschaften die älteste. Seit dem Jahre 1705 treibt sie das Evangelium des Friedens unter den Heiden in Ostindien, u. der berühmte Professor August Hermann Franke zu Halle war damals ihr thätigster Förderer. Der hiesige Hilfsverein beging am 10. November 1862 zum ersten Male öffentlich sein Jahresfest, zugleich die Feier seines 25jährigen Bestehens. Die gesammelten Beiträge werden jährlich um Himmelfahrt nach Leipzig gesendet. Jeder unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche angehörende Christ — der Verein hält sich jeder Gemeinschaft mit sectirischen Genossenschaften fern — welcher sich zu einem solchen jährlichen Beitrage verpflichtet, ist Mitglied des Vereins, wie auch zugleich damit Teilnehmer des Missions-Festzirkels. Monatliche Missionsstunden finden an dem letzten Montage jedes Monats, Abends 8 Uhr, in der St. Anskar-Kapelle statt. Den Vorstand des Vereins bilden die Hren. H. B. Neils, Cassirer, Caffamacherreihe 26, H. F. Klages, Hütten 122, J. H. Lütener, Admiralitätsstr. 68, H. A. Zick, Dr., Pastor zu Billwärder a. d. B., Adresse in der Stadt Venusberg 29, Pastor Wolters, Paulstr. 6, Ed. Hoyer, St. Georg, Kirchenallee, welche zur Annahme einmaliger oder jährlicher Beiträge bereit sind. — In Verbindung mit dem Vereine besteht ein Missions-Frauen-Verein, der alle 14 Tage, Mittwoch, von 6—8 Uhr, in der St. Anskar-Schule seine Versammlungen hält, woselbst über ihn nähere Erkundigungen eingegeben werden können.

Verein für innere Mission in Hamburg: Derselbe ist am 10. Nov. 1848 auf Veranlassung des Hrn. Dr. Wichern u. im Anschluß an den Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche begründet worden. Sein Zweck ist, dieser Kirche, der der Verein sich angehörig betradet, da auszuheilen, wo (wie das besonders in großen Städten der Fall ist) die bestehenden kirchlichen Institutionen den vielfach veränderten Bedürfnissen der Zeit nicht mehr entsprechen. Daß dabei auch nicht selten der äußeren Noth Hülfe zu leisten ist, liegt auf der Hand. Zu diesen Zwecken war aus der Mitte der Vereinsmitglieder zunächst eine Reihe besonderer Commissionen hervorgegangen, deren Arbeit im Laufe der Jahre einen mehr oder weniger selbstständigen Bestand gewonnen hat. So z. B. für das Gesellenwesen, aus welcher der „Feierabend“ hervorgegangen ist (s. diesen Artikel), für die Bildung weiblicher Dienstmädchen (s. diesen Artikel), „Marthastiftung“, für Volks-Bibliotheken (s. diesen Artikel), für Sonntagsschulen (s. diesen Artikel), für Wochenschulen (St. Georgs-, St. Nicolai-Districts-, Anskar-Kapellen-Schule u. s. w.). Außerdem hat sich der Verein insbesondere die Wahrung der kirchlichen Erbauungsmittel angelegen sein lassen; er hat den Anlaß zur Abhaltung regelmäßiger Abendgottesdienste, zur Einrichtung von orcentlichen Hauptgottesdiensten in der Anskar-Kapelle, wie von mehreren in verschiedenen Theilen der Stadt gehaltenen Bibelstunden gegeben. Im Uebrigen gliedert sich der Verein im Anschluß an die bestehende städtische Kirchspiels-eintheilung in Districts-Vereine, deren jeder in einem, resp. zwei Stadtmissionaren besondere Helfer angestellt hat. Der für St. Petri u. St. Nicolai-Kirchspiel (Vorsteher Hr. Pastor Koojen) den Stadtmissionar Behrendt Admiralitätsstr. 14; der für St. Catharinen-Kirchspiel (Vorsteher Hr. Inspector Schubach) den Stadtmissionar Timm, holländ. Broef 27; der für St. Jacobi-Kirchspiel (Vorsteher Hr. Pastor Röpe) den Stadtmissionar Herck, Klingberg 3; der für St. Michaelis-Kirchspiel (Vorsteher Hr. Pastor von Ahlen) die Stadtmissionare Schulz, 1. Elbstr. 9, u. Panzer, Caffamacherreihe, Pl. 27, Haus 26; der für St. Georg (Vorsteher Hr. . . .) den Stadtmissionar Irwahn, Steindamm 114. Die fünf genannten Districts-Vorsteher bilden unter dem Präsidium des Hrn. G. E. Nolte zusammen mit mehreren anderen Freunden der inneren Mission, jetzt den Hren. Dr. Abendroth, Pastor W. Baur, Syndikus Behn, Dr., W. Berens, Pastor Erpp, J. B. Dunder, Dr. H. Gies, F. E. Hagedorn, H. M. Hen, E. H. René, Inspector Rhien, Pastor, Röpe, Bürgermeister Dr. Sieveking, H. M. Walz, Dr. Wichern, J. G. Wolff den Verwaltungsausschuß, der sich regelmäßig allmonatlich zur Verabreichung der Vereinsangelegenheiten versammelt. Desgleichen finden monatliche Ver-